

Graubünden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-252069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Recht: die Musikka spielt in der Schule eine große Rolle. Nach Allem, was ich sah und hörte, ist das Seminar in einer faktischen Umänderung begriffen. Hoffen wir zum Guten! — Daraus wird es sich wohl auch erklären, daß über das Ergebniß der letzten Schlußprüfung, an der mehrere Kräfte zum erstenmal auftraten, kein öffentliches Urtheil laut wurde.

— Letztlich wurde dem Rheinfelder Publikum eine besondere Freude bereitet. Die Schuljugend führte im Theater zwei dramatische Stücke auf, deren Inhalt und Darstellung den stürmischen Beifall aller Zuhörer erhielten. Das von den Mädchen gegebene Stück „s'Mareili usem Bsethal“ ist wirklich für Mädchen gut gewählt und hat durch seinen schönen, fast religiösen Inhalt auf jeden Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht.

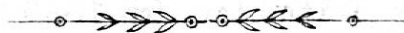
Zürich. Reallehrer Dätwyler, seit 1839 Redaktor des „Landboten“, ist in Winterthur gestorben. Die „N. Z. Z.“ fordert das Zürichervolk sowie speziell die Gemeinde Winterthur auf, eine Pflicht der Dankbarkeit an der hinterlassenen, hart betroffenen, Familie des Verstorbenen zu erfüllen. — Zum Stellvertreter des Seminardirektors ist Herr Seminarlehrer Denzler erwählt.

Surgau. Ehrenmeldung. Die Schulgemeinde Sonnenberg erhöhte ihrem Lehrer, in Anerkennung seiner treuen Dienste, den Gehalt von 550 auf 700 Fr.

Glarus. Niederurnen. Hier soll eine Sekundarschule gegründet werden. Bereits ist eine hinlängliche Zahl von Schülern vorhanden, der Lehrer bezeichnet und ohne Zweifel wird die Gemeinde ein Lehrzimmer im Schulhause anweisen.

Graubünden. (Corresp.) Schon mehrere Jahre wurden an diesem oder jenem Orte „allgemeine Kantons-Lehrerconferenzen“ gehalten, die manches Gute zu Tage gefördert und einige Male gerade von den tüchtigsten Kräften in Bewegung gesetzt haben. Allgemeine oder Kantons-Lehrerconferenzen waren sie aber freilich bloß dem Namen nach, da meistens nur ein paar Thalschafte vertreten waren. Darum hat der Lehrerverein in seiner letzten Versammlung den 26. Nov. 1857 auf dem Neuhof bei Zizers die Frage besprochen: Wie könnte der allgemeine Lehrerverein mit den Bezirks- und Kreisvereinen in Verbindung gebracht werden? In Folge dieser Besprechung wurde vom Vorstand des Lehrervereines, Seminardirektor Z., ein Kreis Schreiben an alle Lehrerconferenzen im Kantone erlassen und mit guter Motivirung zur Bildung eines allgemeinen Lehrervereines und zu größerer Vereinigung ermuntert und bereits einen Statuten-Entwurf für den graubündnerischen Kantonal-Lehrerverein beigefügt. — Von einer solchen Concentrirung, die überdieß mit so vielen localen und andern Schwierigkeiten

wird zu kämpfen haben, daß sie schwerlich mehr als dem Namen nach wird zu Stande kommen, ist unter gegebenen Verhältnissen nicht viel zu erwarten. Auch ist nicht zu leugnen, daß, ungeachtet diese Angelegenheit vom reinsten Streben für das Wohl unserer Schule ausgegangen ist, mancher aufrichtige Schulfreund der Concentrirung mit einigem Mißtrauen entgegenkommt, selbst da, wo sie von Nutzen wäre. Seinen Grund findet dieses Mißtrauen darin, daß manches eigenthümliche Gute, das unserer Schule frommte, und selbst tüchtige Persönlichkeiten durch die mitunter „fremden Verhältnissen nachgebildete“ Uniformität unserem Schulwesen entfernt wurden. — Diese Andeutung wird uns auf das Kapitel der Lehrmittel in unseren Schulen und manches andere noch führendes nach und nach an die Reihe kommen soll.



Literarisches.

Kinderlieder für Schule und Haus, von J. J. Schaublin, Lehrer an der Realschule in Basel.

Eine dankenswerthe Sammlung von 89 durchwegs leicht singbaren lieblichen Kinderliedern, die jeder Elementarschule (auch Mittelklassen) recht willkommen sein muß. Die Auswahl darf nach Text und Melodie eine glückliche genannt werden; es verhält sich damit nicht, wie bei so vielen ähnlichen Sammlungen, daß etwa ein halbes Duzend wirklich guter Singstücke eine Menge werthlose muß verkaufen helfen. Wir machen es uns zum Vergnügen, das auch in Druck und Papier recht nett ausgestattete Büchlein den Lehrern nah' und fern zu empfehlen, und sind überzeugt, sie und die Schüler haben ihre Freude d'ran. Frankirte Bestellungen besorgen wir gerne durch die Expedition des „Schweiz. Volksschulblattes.“




J. Staub, Aufsatzbüchlein, enthaltend Materialien zu praktischen Sprachübungen (Stylübungen) für Schüler vom 12. bis 16. Altersjahr ist in Commission stets vorrätzig bei **J. R. Feller**, Oberlehrer in Birmpliz.

Dieses Aufsatzbüchlein ist bereits in sehr vielen Schulen eingeführt und Lehrern und Kindern ein gar liebes Schulbuch geworden.

Zur bessern Würdigung diene folgende gedrängte Uebersicht des Inhalts. — I. **Abtheilung**: Erzählungen nach Notizen. (50 Geschichten und Aufgaben.) II. **Abtheilung**: Briefe für's Leben. (180 Musterbriefe und Aufgaben in Notizen.) III. **Abtheilung**: Geschäftsaufsätze, Zeugnisse, Quittungen, Scheine, Verträge und Rechnungen. (60 Musteraufsätze und Notizen.) IV. **Abtheilung**: 1) Beschreibungen; 2) Schilderungen und 3) Dispositionen zu Abhandlungen. In vielen schönen Musteraufsätzen und Dispositionen ausgeführt. V. **Abtheilung**: Gedichte 1) Fabeln. 2) Erzählendes und 3) Lyrisches.

Wird das Büchlein zur Einsicht verlangt, so wird gerne entsprochen.

 **Preis**: pr. Exemplar **Rp. 50** nebst **Rp. 5** für Porto und Versendung.

